# Welzheim

#### **Vortrag des Tages**

## Wenn die Galle überläuft

Das Bierzelt im Welzheimer Biergarten an der Schorndorfer Straße ist auch für das zweite Referat die zwar außergewöhnliche, deshalb aber bestimmt ebenso gut frequentierte Lokalität.

Bei Ärger, fettem Essen oder emotionaler Erregung läuft einem häufig die Galle über. So weiß es jedenfalls der Volksmund. Tatsächlich aber ist die Erkrankung der Galle eine der häufigsten Übel in unserer Zivilisationsgesell-

Die Entfernung der Gallenblase ist eine der häufigsten Operationen in unseren Breitengraden. Meist ist sie problemlos mit rascher Genesung, oftmals aber auch kompliziert mit lebenslangen Problemen

Galt früher nur die Operation als Maßnahme der Wahl, gibt es heute sehr viele Möglichkeiten, noch weit bevor der Chirurg zum Einsatz kommt. Diese aber sind teilweise so vielfältig, dass selbst ein Fachmann Schwierigkeiten hat, diese im Überblick zu behalten. Und oft muss letztlich doch der Chirurg ran. Aber wann?

Alle diese Dinge werden in dem Vortrag "Wenn die Galle überläuft" des Chefarztes der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Stauferklinikum, Privatdozent Dr. Jens Mayer, erläutert. Der Vortrag findet im Rahmen der Vortragsreihe "Medizin im Zelt" im Welzheimer Biergarten am Sonntag, 16. Juli statt, Beginn ist 15 Uhr.

Der Eintritt ist wie immer bei den Fachvorträgen frei.

### Kompakt

## Diebstahl von Baumaschinen

#### Kaisersbach

Diebe brachen in der Nacht auf Donnerstag einen Baucontainer auf einer Baustelle in der Lichtestraße auf. Danach entwendeten sie fünf Baumaschinen im Wert von rund 3000 Euro. Hinweise nimmt der Polizeiposten Welzheim unter Telefon 0 71 82/9 28 10 entgegen.

## Ein Koffer geht auf Zeitreise

Achtklässler der Kastell-Realschule in Welzheim realisieren ein besonderes Projekt

Von unserer Mitarbeiterin Anja Jantschik

#### Welzheim.

Die Achtklässler der Kastell-Realschule in Welzheim haben ein besonderes Projekt umgesetzt: Ein Koffer geht auf Zeitreise

Für Erwachsene im fortgeschrittenen Alter bedeutet die Zeitspanne von zehn Jahren nicht so viel. Wie oft hört man sein Gegenüber da erstaunt sagen: "Ist das schon zehn Jahre her?"

Aber ganz anders verhält es sich aus dem Blickwinkel eines Jugendlichen, der an der Schwelle zum Erwachsensein steht. Für ihn können zehn Jahre fast eine Unendlichkeit bedeuten. Vor allem, da der junge Mensch mitten in der Entwicklung ist, der Schritt in Richtung Berufsleben noch in gefühlt weiter Ferne ist. Umso spannender ist es da, in zehn Jahren mit eben diesem jungen Menschen nochmals in Kontakt zu treten. Ob sich seine Träume bezüglich Lebensstil und Berufsziel erfüllt haben? Ob die Welt sich in den zehn Jahren auf dem Technik- oder Politiksektor so weiterentwickelt hat, wie er es sich vor zehn Jahren dachte?

All diese Fragen stellte Pädagogin Sylvia Hüneke in den vergangenen Wochen ihren Achtklässlern. Ließ sie ihre Träume zu Papier bringen. Mehr noch, die Einschätzung der Jugendlichen über die künftige Weltpolitik, die technischen Errungenschaften und vieles mehr zu Papier bringen. "So haben wir insgesamt fünf Magazine erstellt. Auf Deutsch und auf Englisch", erklärt die Pädagogin der Kastell-Realschule in Welzheim das Projekt. Übrigens, für die deutsche Magazinversion gab es bereits einen europäischen Preis. Denn das ganze Projekt reiht sich unter dem Begriff Erasmus ein. Das Erasmus-Programm ist ein Förderprogramm der Europäischen Union. Sein Name erinnert an Erasmus von Rotterdam, einen europäisch gebildeten Humanisten der Renaissance.

Berufsziele wurden formuliert, Wünsche und Träume niedergeschrieben. Das eigene Profil mit Bild erstellt. Persönliche kleine Dinge wie Haargummis oder auch Stifte wurden dazugegeben. Und all diese Dinge wanderten schließlich in eine Zeitkapsel.



Im Außenbereich der Kastell-Realschule wird der Koffer sicher vergraben. In zehn Jahren kann er dann wieder ausgebuddelt werden.

Bild: Steinemann

Bei genauerer Betrachtung entpuppt sich diese Zeitkapsel als schwarzer Hartschalenkoffer. Denn er muss stabil sein, schließlich schlummert er jetzt zehn Jahre in der Erde des Schulgartens. Gemeinsam trafen sich die insgesamt 27 Schülerinnen und Schüler mit Schulleiter Peter Beck und ihrer Lehrerin Sylvia Hüneke am Dienstag im Außenbereich der Schule. Es wurde zum Spaten gegriffen und der Koffer eingebuddelt. Grassohle wieder drüber, festgetreten und gut.

## Gespannt, was in zehn Jahren herauskommt

"Und in zehn Jahren schauen wir dann nach, was aus den Träumen, dem Berufsziel und den Vorstellungen geworden ist", kündigt die Pädagogin an. "Ich möchte Polizistin werden. Anderen helfen, sie beschützen", erklärt die 14-jährige Saskia. Jens (14) möchte Stuckateur werden. Jannes (14) würde gern Mediziner werden: "Und den Menschen helfen." Lara (14) möchte auf jeden Fall "was mit Kindern machen. Etwa Erzieherin." Und Lennart (14) sieht sich als Maschinenbau-Ingenieur in der Zukunft. Die Jugend ist sich einig: "Das ist ein klasse Projekt. Wir sind gespannt, was in zehn Jahren rauskommt."

Bereits jetzt profitiert der Nachwuchs vom Zeitkapsel-Projekt allemal. Denn es wurde viel Hirnschmalz investiert, über sich selbst nachgedacht, kleine Filme wurden gedreht, die sich auf CD und Sticks im Koffer finden. Zusammen versuchte man, in die Zukunft zu blicken. Und musste das Ganze dann noch in Englisch formulieren. Schließlich ist es ein EU-Projekt und heißt eigentlich nicht Zeitkapsel, sondern "Time

capsule". Ob sich alle in zehn Jahren wieder an der Schule treffen und den Koffer ausgraben? Wir werden berichten - in zehn Jahren

### Netzwerk

■ Das Projekt ist bei "eTinning" gemeldet. Dem Netzwerk für Schulen in Europa. Dieses "eTinning" verbindet über 300 000 Nutzerinnen und Nutzer aus Schulen in mehr als 40 Ländern. Es ist eine Plattform zum pädagogischen Austausch. Und wer weiß, vielleicht gewinnt das Projekt ja. Die Realschüler haben zumindest ihr Bestes gegeben. Daumen halten.

## Auch die Vergabe der Gewerbebauplätze wird geregelt

Beigeordneter Reinhold Kasian: Hohe Nachfrage nach gewerblichem Bauland erfordert Vergabekriterien

Welzheim (stü).

Die anhaltend große Nachfrage nach Bauplätzen hat nun auch in den Gewerbegebieten Folgen. Nachdem die Stadt Welzheim bereits für die Vergabe von privaten Bauplätzen Vergaberichtlinien eingeführt hat, ist Selbiges nun auch für die Gewerbebauplätze vorgesehen. Neue Flächen können nicht so schnell überplant werden, um die Nachfrage zu befriedigen.

"Die Nachfrage nach Gewerbeflächen in Welzheim ist weiterhin sehr rege", so der Beigeordnete der Stadt Reinhold Kasian. Zunächst ist dies aus der Sicht der Stadt eine gute Nachricht für den Wirtschaftsstandort, entspricht es doch dem seit langem verfolgten Ziel, einen ausgewogenen Besatz prosperierender Unternehmen anzustreben und damit vor Ort Arbeitsplätzen zu erhalten und zu schaffen.

Aktuell liegen der Verwaltung für das Gewerbegebiet Schwabäcker in Breitenfürst zehn Anfragen auf Ansiedlung vor. Diese beziehen sich auf eine Gesamtfläche von rund 1,3 Hektar. Die noch zum Verkauf stehende Fläche ist aktuell noch etwa 1,7 Hektar groß. "Die Stadt könnte aktuell also nahezu alle Grundstücke auf einen Schlag verkaufen", so Wirtschaftsförderer Reinhold Kasian. Eine solche Vorgehensweise, der freihändige Verkauf, bis alles weg ist, wäre für die Stadt sicher auch der einfachste Worgen.

Für ein geplantes Baugebiet südlich der Landesstraße (Reizenwiesen Süd) wurde im Frühjahr eine Machbarkeitsstudie im Gemeinderat vorgestellt. Nachdem vor einer Realisierung zahlreiche Plan- und Rechtsverfahren durchlaufen werden müssen, ist laut Kasian davon auszugehen, dass diese Flächen erst in einigen Jahren zur Verfügung stehen. Die Stadt stünde also mehrere Jahre im Extremfall ohne einen einzigen Quadratmeter Gewerbefläche da.

## Durststrecke überbrücken

Um diese Zeit bestmöglich zu überbrücken, hat der Gemeinderat nun eine Grundsatzentscheidung zur Vergabe von Gewerbebauland getroffen. Ziel ist es, den Verkauf von Flächen so zu steuern, dass immer ein Mindestmaß verbleibt, um attraktiven Unternehmen beziehungsweise dringenden Nachfragen auch zukünftig ein Angebot machen zu können. Der bisherige freihändige Verkauf von Flächen nach Eingang der Anfrage ist damit nicht mehr möglich.

## Katalog wird erarbeitet

Die Stadtverwaltung erarbeitet nun für die Zukunft einen Kriterienkatalog, um Anfragen nach einem Punktesystem in eine Rangfolge zu bringen.

folge zu bringen.
Üblich sind in den Städten und Gemeinden etwa die Zahl der Arbeitsplätze, die Relation zur benötigten Fläche, Umsätze, Gewerbesteuer und anderes. Die Anfragen werden dann zunächst gesammelt und bewertet. Zu einem bestimmten Stichtag ein-

mal jährlich wird über die Vergabe diskutiert und beschlossen.

Faktisch bedeutet dies, dass bis zur Erarbeitung des Katalogs für das Gebiet Schwabäcker aktuell keine Grundstücke mehr vergeben werden. Allerdings behält sich der Gemeinderat in besonderen Fällen Einzelfallentscheidungen ausdrücklich vor.

## Preise werden steigen

Diese Betrachtung schließt im Übrigen alle zum Verkauf stehenden Grundstücke mit ein, also auch solche im Gewerbegebiet Reizenwiesen oder auch im kernstädtischen Gewerbegebiet. "Dass angesichts der großen Nachfrage auch über die Preisgestaltung neu nachgedacht wird, ist eine logische Folge", so Kasian abschließend.

## **Uffem Wald**

## Von einer alten Nähmaschine und duftenden Lavendelblüten

Von Rainer Stütz

Eine alteingesessene Welz-heimer Bürgerin hat uns diese Woche ein nettes Erlebnis erzählt. Sie wollte ihre alte, defekte Singer-Nähmaschine zur Wiederverwertung auf den Bauhof bringen. Inzwischen hatte sich die gute Frau nämlich eine neue Nähmaschine geleistet. Die alte Maschine der Marke Singer schnallte sie deshalb auf den Gepäckträger ihres Fahrrades, um in Richtung Bahnhofstraße loszumarschieren. Der Abschied von dem Markenfabrikat fiel ihr zwar schwer, aber alles kann man auch nicht aufbewahren. In der Rudersberger Straße wurde die Welzheimerin von einem Mann mittleren Alters angesprochen. Was denn mit der Maschine sei, das sei doch eine Singer-Nähmaschine und damit etwas Besonderes. Ihm berichtete die Frau von ihren Gründen und ihrer Absicht, die Maschine zu entsorgen. Der hatte aber eine bessere Idee. "Geben Sie mir das Ding, ich kann es selbst reparieren. Später traf sie den Mann noch einmal

Bei der Volksbank Welzheim auf den Gottlob-Bauknecht-Platz gibt es

doch auch mir ein ganz gutes Gefühl.

wieder. "Der war ganz happy und das gibt

ebenfalls gute Gefühle kostenlos. In dem Beet vor der Bank sprießen die Lavendelblüten, dass es eine Pracht ist. Das sieht nicht nur gut aus, das riecht auch gut. Lavendel ist für vielerlei Dinge gut. Es wirkt innerlich ausgleichend bei Unruhezuständen und Einschlafstörungen. Lavendelblüten haben leicht beruhigende, blähungswidrige und gallentreibende Eigenschaften. Junge Blätter und weiche Triebe eignen sich zum Verfeinern von Gerichten wie Eintopf, Fisch, Geflügel, Lammfleisch und in Soßen und Suppen, in kleineren Mengen auch an Salaten. Besonders in der französischen, italienischen und spanischen Küche wird Lavendel oft verwendet. In der Avantgardeküche wird es auch in Desserts eingesetzt. Für insektenabweisende Effekte werden Lavendelblütensäckchen zwischen die Wäsche gelegt.

Wer zur Blutspende geht, will etwas Gutes tun. Viele Blutspender gehen öfters als einmal im Jahr zu den Terminen. Allerdings müssen dazu gewisse, vorgeschriebene Zeitabstände eingehalten werden. Für Ulrich Hudelmaier aus Aichstrut war es neulich ein Ärgernis, dass der letzte Kaisersbacher Blutspendetermin diese Frist zum Welzheimer Blutspendetermin um wenige Tage unterschritten hatte mit dem Ergebnis, dass viele potenzielle Spender aus Welzheim in Kaisersbach abge-

wiesen werden mussten. "Zehn Jahre lang hat das geklappt, diese Mal leider nicht, ich hoffe, dass das nicht wieder passiert", schreibt er den Verantwortlichen des DRK-Blutspendedienstes ins Stammbuch.

as Fazit bei den Jubiläumsfesten der Welzheimer Zeitung fällt durchweg sehr positiv aus. Sowohl in Kaisersbach als auch in Welzheim herrschte eine prima Stimmung, die Leserinnen und Leser kamen gern und zahlreich zum Fest, das zum 150-jährigen Bestehen der Zeitung ausgerichtet wurde. Die Mischung mit Essen und Trinken, Kinder- und Musikprogramm kam bestens an. Dies hoffen wir natürlich auch für die dritte derartige Veranstaltung am Sonntag, 30. Juli, von 11 bis 17 Uhr in der neu gestalteten Ortsmitte von Alfdorf. Bewusst haben wir uns für diesen Veranstaltungsort entschieden: Das Fest soll auch ein Beitrag zur Belebung des neuen Marktplatzes sein, die immer wieder in der Welzheimer-Wald-Gemeinde angeregt wird. Zur Belebung trägt an diesem Festtag auch wieder die Schwaben-Folk-Gruppe Gradraus mit ihrer Leadsängerin Anke Hagner bei. Bereits beim Fest in Welzheim war der Auftritt der Kracher und auch am 30. Juli in Alfdorf wird es wieder so sein. Bleibt nur zu hoffen, dass das Wetterglück bei unserem Veranstaltungsreigen bis Ende Juli anhält.



Lavendel, so weit das Auge reicht.

Bild: Stütz